

Norddeutsche Verbandsnachrichten 3/2023 Dezember

PHILATELISTEN
VERBAND NORD-
DEUTSCHLAND
EV IM BDPH

Mitteilungsblatt für die Vereine und Arbeitsgemeinschaften
des MV 03 im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Frohe Weihnachtsfesttage und alles Gute im neuen Jahr!

Liebe Sammlerfreunde,

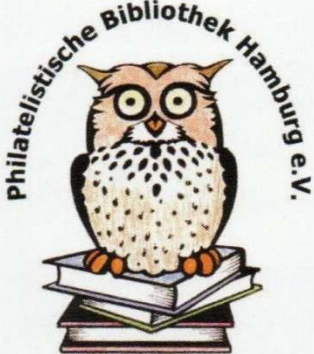
für Ihren Einsatz zum Wohle der Philatelie im Jahre 2023 möchte ich mich herzlichst bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien - im Namen des gesamten Vorstands des Philatelistenverbandes Norddeutschland e. V. - ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2024! Freuen wir uns über die alte Ansichtspostkarte, die Kinder zeigt, die ihre Geschenke vom Weihnachtsmann bereits erhalten haben und dem davonziehenden Weihnachtsmann mit seinem gefüllten Rucksack nachschauen. Bleiben Sie weiterhin gesund und pflegen Sie unser geliebtes Hobby des Briefmarkensammelns!

Ihr Prof. Dr. Rüdiger Martienß (Vorsitzender)

Inhaltsübersicht

Titelseite – Weihnachts -und Neujahrswünsche	1
Inhaltsübersicht, Philatelistische Bibliothek Hamburg	2
Informationen für die Vereinsvorstände: Verdienstnadeln	3
Philatelistische Bibliothek Hamburg – Vorträge 2024	4
Richard-Renner-Medaille 2023, Weihnachtsstempel	5 - 6
Arthur-Gramsch-Leistungspreis 2023, Die Laudatio	7 - 9
Tag der Briefmarke 2023 in Neustadt-Glewe	10
Unsere Vereine in der Presse	11 - 13
Ein verstecktes Juwel: Die Philatelistische Bibliothek Hamburg	14 - 17
Terminkalender 2023 - 2024	18
Service-Seite des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V.	19
Regional Wettbewerbsausstellung Harburg 2024	20

**Wir haben jeden
Dienstag und Donnerstag
von 14 - 18 Uhr
für Sie geöffnet.**



So erreichen Sie uns:
Basedowstraße 12
20537 Hamburg
Tel.: 040 / 251 23 40
Fax 040 / 689 150 43
E-Mail :
auskunft@philatelistische-bibliothek.de
Internet :
www.philatelistische-bibliothek.de

Besuchen Sie uns doch einmal, Sie werden überrascht sein, was die Bibliothek auch für Ihr Sammelgebiet alles zu bieten hat. Aus den über 28.000 Titeln des Buchbestandes, den über 400 Mitteilungsblättern in- und ausländischer Arbeitsgemeinschaften und den mehr als 700 in- und ausländischen Zeitschriften werden auch Sie sicherlich wertvolle Informationen zu Ihren Sammelinteressen finden. Bei der Nutzung des Zeitschriftenbestandes stehen, inklusive der Daten aus der Literaturdatenbank des BDPH, zur Recherche derzeit circa 225.000 ausgewertete Artikel bereit.

Sollten Sie Hilfe benötigen, unser Bibliothekar Herr Faust und ein eingespieltes Team erfahrener Philatelisten stehen Ihnen mit Rat und Tat gern zur Verfügung – probieren Sie es aus!



Informationen für die Vereinsvorstände:

Verdienstnadeln des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. sowie des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V.

Als Anerkennung für „besondere Verdienste um die Philatelie“, die sich Einzelmitglieder auf Vereinsebene erworben haben, vergibt der BDPH die Verdienstnadel in Bronze. Dabei ist folgendes Verfahren zu beachten:

Die Vereine reichen Ihre Vorschläge über die MV-Geschäftsstelle oder direkt beim Vorsitzenden ein. Der Vorstand des Philatelistenverbandes Norddeutschland beschließt über die Weitergabe der gestellten Anträge an den BDPH. Die Vorschläge des Vereins müssen begründet werden, wobei dies auch stichwortartig erfolgen kann, z. B. Mitglied M. ist seit über 10 Jahren unser Schatzmeister oder Mitglied K. hat als Ausstellungsleiter erfolgreich mehrere Briefmarken-Werbeschauen organisiert.

Die Vereine können für Ihre Mitglieder auch einen Antrag aus Verleihung der Verdienstnadel in Silber des BDPH stellen. Hier sollte sich das zu ehrende Vereinsmitglied außerordentliche Verdienste im Verein bzw. Verdienste überregionaler Art erworben haben, die im Verband ihre Ausstrahlung fanden, z. B. Mitglied F. war 10 Jahre als Vereinsvorsitzender tätig bzw. Mitglied S. arbeitet seit über 12 Jahren ehrenamtlich in der Philatelistischen Bibliothek. Für die Anträge der BDPH-Silbernadel ist eine eingehende Begründung erforderlich. Der zu Ehrende sollte bereits die BDPH-Verdienstnadel in Bronze erhalten haben.

Die Anträge durch die Vereine sollten bis spätestens 15. Januar 2024 unserem Verband vorliegen. Die Überreichung der BDPH-Verdienstnadeln einschließlich einer Urkunde erfolgt auf dem Landesverbandstag/Jahreshauptversammlung des Philatelistenverbandes Norddeutschland im Frühjahr 2024.

Anträge von Vereinen können auch für die Auszeichnung mit den Verdienstnadeln des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V. in Silber und Vermeil gestellt werden. Die Verleihung kann an Mitglieder in den Vereinen erfolgen und auch an sonstige Personen, die sich durch Einsatzbereitschaft, organisatorische Tätigkeiten, literarische und Forschungsarbeit usw. besonders um die Philatelie verdient gemacht haben, z. B. der Vereinsvorsitzende war 20 Jahre im Verein aktiv tätig bzw. Mitglied B. hat neuere Forschungen zur Postgeschichte des Ortes St. veröffentlicht usw. Auch diese Anträge sind umfassend zu begründen und bis zum 15. Januar 2024 der MV-Geschäftsstelle einzureichen. Über die gestellten Anträge entscheidet der Vorstand unseres Verbandes. Die Verleihung der Verdienstnadel erfolgt wiederum auf unserem Landesverbandstag.

Prof. Dr. Rüdiger Martienß (Vorsitzender)

Philatelistische Bibliothek Hamburg - Vorträge 2024

Heute laden wir Sie zur neuen Vortragssaison ein. Bitte nutzen Sie dieses Angebot und nehmen an den Vorträgen teil.

Wir planen die Vorträge vor Ort in der Bibliothek, Basedowstr. 12, Hamburg-Hammerbrook **UND** gleichzeitig über ZOOM. Wir bieten damit allen Interessierten die Teilnahme in Hamburg oder am Ort der Wahl an.

Beginn der Vorträge 18.30 Uhr.

Vorträge 2024:

Für das Frühjahr 2024 haben wir einen weiteren Vortrag ins Programm genommen. Folgende drei Termine bitten wir sich zu notieren:

Ralph Ender, 18. Januar 2024

„Landpostverkräftung – Poststellen II 1928-1963“

Hans-Joachim Schwanke, 15. Februar 2024

„Hamburg 1864. Postalische Auswirkungen des Deutsch-Dänischen Krieges.“

Matthias Hapke, 21. März 2024

„Die Freimarkenausgabe 5 Öre Oscar II von Schweden im Kupferdruck von 1891. Von der Einzel- bis zur Mehrfachfrankatur – vom lokalen Postverkehr zur Auslandsverwendung“

Ob Familie, Freunde oder Bekannte und Vereins- oder Arge-Mitglieder, leiten Sie unseren Newsletter gern an alle weiter, für die er interessant sein könnte.

Direkte Anmeldung per E-Mail auskunft@philatelistische-bibliothek.de

Kommen Sie gut durch die „Winterzeit“ und genießen Sie alle Vorteile unseres Hobbys. Wir helfen Ihnen gern mit der entsprechenden Literatur weiter.

Richard-Renner-Medaille 2023

Die Richard-Renner-Medaille ist benannt nach der Person, die nach dem zwei Weltkrieg maßgebend an der Neugründung und Gestaltung der organisierten Philatelie beteiligt war. Richard Renner war einer der Akteure, der 1946 in Hannover bei der Gründung mitwirkte und in den ersten Jahren einer der führenden Köpfe beim Aufbau der Neuorganisation „BDPh“ war. Über viele Jahre war er Vorsitzender des Hamburger Vereins für Briefmarkenkunde e.V. – bis zu seinem plötzlichen Tod durch einen Autounfall im Jahr 1960.



Nach seinem Tod hat man aufgrund seines Wirkens und Organisationstalents die Richard-Renner-Medaille geschaffen, die auf den Philatelistentagen an Personen vergeben werden soll, die sich herausragend ortsübergreifend um die organisierte Philatelie verdient gemacht haben. Über die Preisvergabe entscheidet ein Komitee, das sich aus dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates, dem Präsidenten des BDPh sowie dem Vorsitzenden des Hamburger Vereins für Briefmarkenkunde e.V. zusammensetzt.

Der diesjährige Preisträger ist seit fast 50 Jahren im BDPh als Mitglied aktiv, zunächst in kleinerem Rahmen in seiner Heimatstadt, später dann mit Ausstellungserfolgen und den Erfahrungen und Kontakten zu vielen Sammlerfreunden.

Eine kleine Auswahl von Großereignissen sind die NAPOSTA 2001 und der Philatelistentag 2011 in Wuppertal, an denen er maßgeblich zum Gelingen und Erfolg beigetragen hat. Seine Idee mit der PHILA AG, durch geteilte Arbeit in einer Arbeitsgemeinschaft, konnten viele Events in Wuppertal und Umgebung in Zusammenarbeit mit Sammlerfreunden aus unterschiedlichen Briefmarkenvereinen umgesetzt werden. Hier sind seine Besonnenheit und Ruhe als Vermittler, z. B. bei Meinungsverschiedenheiten, eine feste Burg gewesen.

Auch gegenüber nicht-philatelistischen Organisationen war er immer ein zuverlässlicher Partner, sein Wort und das Abgemachte zählte. „Briefmarken sammeln“ ist „Mehr“ – so sahen es die Menschen in seinen Augen.

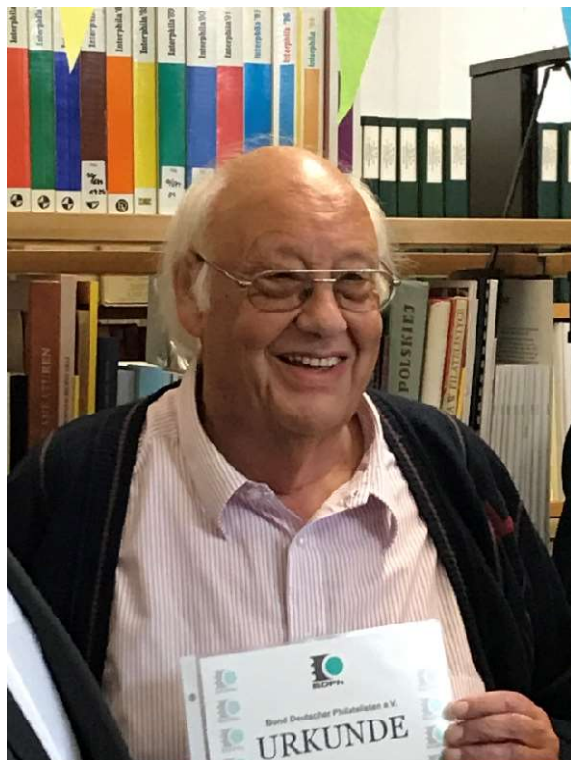
Sein größter Erfolg in Sachen Philatelie ist sicherlich die Gründung der Philatelistischen Bibliothek Wuppertal. Hier hat der zu Ehrende in Zusammenarbeit mit vielen Sammlerfreunden eine feste Institution geschaffen, die nun bereits seit 25 Jahren besteht und vielen Sammlern bei offenen Fragen das nötige literarische Fachwissen bereitstellt. An die gesamte Bibliotheksmannschaft herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Jubiläum.

Bei der Arbeit in der Bibliothek und ihrer Organisation hat der Preisträger auch gemerkt, wie wichtig eine gute Öffentlichkeits- und Pressearbeit ist. Nicht nur Gutes tun, sondern auch darüber berichten, damit noch mehr Interesse an philatelistischen Themen geweckt und Interessierte auf das großartige Hobby des Briefmarkensammels angesprochen werden. Deshalb arbeitet unser Preisträger seit einigen Jahren erfolgreich im Vorstand des AIJP mit.

Die Aufzählungen über philatelistische Aktivitäten würden sicherlich noch weitergehen: Der Sammlerfreund **Hans-Jürgen Dobiak** bekommt 2023 die Richard-Renner-Medaille als Anerkennung für seine jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten in vielen Bereichen der organisierten Philatelie verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

i.A. Dieter Stephan
Vorsitzender des Hamburger Vereins
für Briefmarkenkunde e.V.



Weihnachten in Deutschland

Weihnachtliche Stempel 2023



Arthur-Gramsch-Leistungspreis 2023

Der diesjährige Arthur-Gramsch-Leistungspreis des Harburger Briefmarkensammler-Vereins von 1920 e.V. wurde erstmalig außerhalb des Vereinsgebietes vergeben.

Das Kuratorium und der Vereinsvorstand hatten sich einstimmig entschieden, den Arthur-Gramsch-Leistungspreis an **Lars Böttger**, Vereinsvorsitzender des „Deutsch-Französischen-Briefmarkenclubs e.V. Trier“, zu vergeben.

Da der Trierer Verein vom 20. bis zum 23. Juli 2023 eine NAPOSTA durchführte und sich aus Harburg der Vereinsvorsitzende sowie der vorherige, der 20. Preisträger Prof. Dr. Martienß, angemeldet und zur Ausstellung mit ihren Exponaten angenommen wurden, war es eine gute Möglichkeit, den Arthur-Gramsch-Leistungspreis, an den dortigen Vereinsvorsitzenden Lars Böttger, durch Prof. Dr. Martienß und Peter Perlbach, auf dem Festabend zu übergeben.

Leider musste Prof. Dr. Martienß kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen sein persönliches Erscheinen absagen. Somit hatte der 1. Vorsitzende unseres Vereins, Peter Perlbach, die Aufgabe, den Preis an dem Preisträger zu übergeben.

Aus unserem Landesverband war auch der stellvertretene Vorsitzende Claus Petry anwesend. Claus Petry der auch an der Laudatio, durch seine persönliche Freundschaft mit Lars Böttger, mitwirkte, übernahm die Aufgabe die Medaille und Urkunde zu übergeben. Peter Perlbach hielt die Laudatio.

Versprochen haben wir dem Preisträger, dass der fehlende „Blumenstrauß“ in Harburg während unserer Ausstellung im März 2024 übergeben werden soll. Hier wird Lars Böttger mit ziemlicher Sicherheit wieder als Juror tätig werden.



Die Laudatio

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Philatelie,

Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Peter Perlbach. Ich bin der 1. Vorsitzende des Harburger Briefmarkensammler-Vereins von 1920 e.V. aus Hamburg und habe heute die Ehre, einen verdienten Philatelisten mit dem Arthur-Gramsch-Leistungspreis auszuzeichnen.

Arthur Gramsch hat 1963 für die Anerkennung außerordentlicher Leistungen auf dem Gebiete der Philatelie und für besondere Verdienste im Vereinswesen einen Leistungspreis gestiftet. Nach dem Ableben des Stifters wurde der Preis vom Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V. übernommen und weitergeführt. Der Preis wird nur alle 3 Jahre vergeben.

Der 21. Preisträger des Arthur-Gramsch-Leistungspreises ist hier im Ort kein Unbekannter: Er ist Vorsitzender des Deutsch-Französischen Briefmarkenclubs e.V. in Trier.

Nun kennen sicherlich die meisten von Ihnen den Namen des Geehrten:

Es ist **Lars Böttger** aus Luxemburg.

Es ist sehr schwierig alle seine philatelistischen Tätigkeiten hier zu würdigen, viele bleiben wohl unerwähnt, jedoch auch die kleine Auswahl seiner philatelistischen Aktivitäten ist erstaunlich:

Lars Böttger ist seit seiner Kindheit Sammler und Mitglied der Deutschen Philatelisten-Jugend und später auch des Bundes Deutscher Philatelisten. Seine Spezialgebiete sind Luxemburg, Transatlantikpost und Fälschungen. Seit 2000 ist Lars Böttger auch aktiver Aussteller und auch bei internationalen Wettbewerben erfolgreich.

Er ist außerdem Autor vieler Fachbeiträge in ArGe-Veröffentlichungen und in der Verbandszeitschrift „philatelie“ – insbesondere zu den Themen Sammlerschutz und Fälschungserkennung. Auch als Buchautor ist er hervorgetreten, z. B. mit der Publikation „Handbuch Luxemburg im 1. Weltkrieg“. Auch ist er immer ein gesuchter Referent für philatelistische Vorträge aller Art.

Lars Böttger ist Mitglied im Bund Philatelistischer Prüfer, u. a. für das Prüfgebiet Luxemburg zuständig, sowie Mitglied in verschiedenen philatelistischen Organisationen und Arbeitsgemeinschaften, z. B. im Deutschen Altbriefsammlerverein, der ArGe Benelux, der Arge Krone und Adler und viele mehr.

Gewürdigt werden muss Lars Böttger auch für sein Wirken beim Bund Deutscher Philatelisten e.V.: Seit 2006 Koordinator für Fälschungsbekämpfung bei EBAY und von 2007 bis 2011 Bundesstellenleiter Fälschungsbekämpfung. Von November 2010 war er zunächst kommissarischer, ab 2011 bis 2015 gewählter BDPH-Schatzmeister.

Zurzeit ist Lars Böttger erneut Bundesstellenleiter Fälschungsbekämpfung im BDPH sowie Schatzmeister im Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Auch als Juror auf Briefmarkenausstellungen ist Lars Böttger tätig. Er juriert bei regionalen und nationalen Wettbewerbsausstellungen - nach seinem Eleven Einsatz bei der IBRA2023 demnächst sicherlich auch auf internationaler Ebene.

Der Harburger Briefmarkensammler-Verein, der regelmäßig alle zwei Jahre eine - damals Rang3 - und heute regionale Wettbewerbsausstellung - durchführt, kennt Lars Böttger seit vielen Jahren als engagierten und fachkundigen Juroren. Neben seiner Bewertungstätigkeit hat er in Hamburg immer die Gelegenheit genutzt, sich seine Sportschuhe anzuziehen und einen 10 km –Geländelauf durch die Harburger Berge zu starten.

Also haben wir hier auch einen sportlichen Philatelisten. Für seine vielfältigen Aktivitäten aus dem Gebiet der Philatelie ehren wir hiermit **Lars Böttger** mit dem „Arthur-Gransch-Leistungspreis des Harburger Briefmarkensammler-Vereins von 1920 e.V.“
Hierzu unseren herzlichen Glückwunsch.



Regional-Briefmarken- Wettbewerbs-Ausstellung

Am 16. und 17 März 2024 in Hamburg-Harburg.
Meldeschluss am 31.12.2023.

Anmeldeunterlagen bei: **Michael Schneemann**

E-Mail: michael@schneemann-net.de oder
www.harburger-bsv.de Tel: 04105-636241.



Tag der Briefmarke 2023 in Neustadt-Glewe

sowie 775 Jahre Stadt.
VPS von 1894 e.V.

775 Jahre Neustadt-Glewe

Stadtfest 22. bis 24. September 2023
Burg Neustadt-Glewe

Tag der Briefmarke



10.12.1894

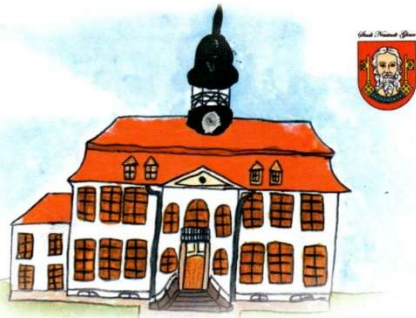
VPS 1894

Verein für Postwertzeichensammler
von 1894 Metropolregion
Hamburg e.V.



Philatelistenverband Norddeutschland e. V.
Prof. Dr. Rüdiger Martienß
Libellenweg 10
21493 Schwarzenbek

NordBrief
Ihre Post in guten Händen



775 Jahre Neustadt-Glewe
Brennkammer mit von Schülern gestalteten Motiven der Stadt Neustadt-Glewe



Ersttagsbrief, 23. September 2023

Einige Besucher der Ausstellung während der Eröffnung



Stadtgeschichte im Briefmarkenformat

Zum 775-jährigen Jubiläum von Neustadt-Glewe zeigt Ausstellung auf der Burg alte Postwertzeichen

Dénise Schulze

Die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum Ende September laufen in Neustadt-Glewe weiterhin auf Hochtouren. Dazu gehört auch eine neue Ausstellung, die gerade in der Galerie auf der Burg aufgebaut wurde. Unter dem Motto „Geschichte(n) auf Briefmarken“ wird zum einen das Briefmarkenprojekt einiger Schüler der Stadt ausgestellt. Außerdem stellt der Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg aus und gibt auch einen Einblick in die Postgeschichte der Stadt. Am 3. September wird die Ausstellung eröffnet.

Akkurat hängen die 31 Rahmen nebeneinander. Nachdem einige Mitglieder des Vereins alle Ausstellungstücke in der Galerie aufgehängt hatten, wurden die Exponate noch einmal mit einem Tuch poliert. „Der Aufbau hat jetzt etwa zwei Stunden gedauert, aber mit den Vorbereitungen für die Ausstellung haben wir bereits im vergangenen Jahr angefangen“, erklärt der Vereinsvorsitzende Daniel Piasecki. Unter dem Stichwort Geschichte und Geschichten haben die Mitglieder verschiedene Themen vorbereitet, die anhand von Briefmarken, Sonderumschlägen, Briefen und Postmarken dargestellt werden.

So können sich die Besucher unter anderem anhand



Nach etwa zwei Stunden hatten einige Mitglieder des Vereins und der Vorsitzende Daniel Piasecki (l.) ihre Ausstellung in der Galerie auf der Burg Neustadt-Glewe aufgebaut. Foto: Dénise Schulze

der Postwertzeichen über den Tag der Briefmarke, indigene Völker, Polarforschung, Pferde, die Geschichte des deutschen Automobils oder die Inflation in und um Schwerin 1923 informieren. „Deswegen ist unser Hobby so abwechslungsreich, denn jeder kann nach Ländern, Motiven, historischen Ereignissen oder besonderen Stempelformen sammeln und dabei immer etwas Neues aus der Geschichte erfahren“, sagt Daniel Piasecki.

Und mit ihrer Ausstellung wollen die Mitglieder nicht

nur das Interesse für das Briefmarkensammeln, sondern auch für die Geschichte wecken.

Passend zum 775-jährigen Jubiläum von Neustadt-Glewe haben sich einige Mitglieder mit der Postgeschichte der Stadt beschäftigt. Gezeigt wird unter anderem ein Brief vom September 1864, der von Neustadt in Mecklenburg – so hieß Neustadt-Glewe bis 1926 – nach Sternberg geschickt wurde. „Diesen Brief hat uns Sebastian Schiefelbein für die Ausstellung zur Verfügung gestellt, und dafür sind wir sehr dank-

bar“, so Piasecki. Ein weiteres besonderes Stück ist eine Postkarte aus dem Jahr 1900, die von Neustadt in Mecklenburg nach Ludwigslust geschickt wurde. Eine Frau kündigte sich für den Nachmittag bei ihrem Arzt an.

„Da um die Jahrhundertwende die Postkästen in größeren Städten bis zu elfmal am Tag geleert wurden, war es möglich, morgens eine Postkarte zu schicken, um sich für den Nachmittag oder Abend zu verabreden“, berichtet Piasecki.

Ein zweiter Teil der Ausstellung zeigt Bilder, die von

Schülern der Karl-Scharfenberg-Schule gestaltet wurden und Ende September als Briefmarken erhältlich sein werden. „Die Neustädter Schüler sollten auch Teil des Jubiläums sein und so entstand die Idee zu diesem Projekt“, erklärt Britta Kley, die bei der Stadt für Burg, Museum und Stadtinformation zuständig ist.

Entstanden sind zwei Serien von Briefmarken: historische Gebäude und die Industriegeschichte der Stadt. Erhältlich sein werden die Briefmarken am 23. und 24. September in der Galerie

während der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum. Am Sonntag, 3. September, wird die Ausstellung „Geschichte(n) auf Briefmarken“ offiziell durch Bürgermeister Steffen Klieme, Britta Kley und Daniel Piasecki eröffnet. Beginn der Veranstaltung ist um 13 Uhr in der Galerie auf der Burg. Zu sehen sein wird die Ausstellung bis zum 3. Oktober. „Außerdem werden einige Mitglieder am 9., 16. und 30. September in der Zeit von 14 bis 15.45 Uhr vor Ort sein und den Besuchern für Fragen zur Verfügung stehen“, so Piasecki.



Besondere Briefmarken zum Jubiläum

Schüler präsentieren selbst gestaltete Motive zur Ersterwähnung der Stadt Neustadt-Glewe vor 775 Jahren

Dénise Schulze

Vom 22. bis 24. September wird in Neustadt-Glewe ordentlich gefeiert. Neustädter und Gäste feiern einen 775. Denn im Jahr 1248 wurde die Stadt als Nova Civitas erstmals urkundlich erwähnt. Mit dem Zusatz „Civitas“ erlangte sie das Stadtrecht. Beim Fest können sich alle auf ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Kirmes, Vereinsmisse und einem Umzug freuen. Am Sonntag und Sonntag wird im Rahmen der Feierlichkeiten auch der Tag der Briefmarke begangen. Dort werden besondere Briefmarken erhältlich sein, die von Neustädter Schülern entworfen wurden.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres haben Schüler der Karl-Scharfenberg-Schule zwei Serien Briefmarken entworfen, deren Motive sich auf die Stadtgeschichte beziehen. Sechs Briefmarken zeigen historische Gebäude der Stadt, wie zum Beispiel das Rathaus oder das Schloss. Auf sechs weiteren Marken wird die Industriegeschichte Neustadt-Glewes und die Lewitz dargestellt. Unterstützt wurden die Mädchen und Jungen bei dem Projekt von Britta Kley, die bei der Stadt Neustadt-Glewe für Burg, Museum und Stadtinformation zuständig ist, sowie von Künstler Hellmut Martensen. Von Daniel Piasecki, Vorsitzender des Vereins für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolieregion Hamburg, lernten die Schüler mehr über Briefmarken aus fachlicher



Zwei verschiedene Serien Briefmarken haben Schüler der Karl-Scharfenberg-Schule in Neustadt-Glewe anlässlich des Stadtjubiläums entworfen. Diese werden am 23. und 24. September verkauft. Foto: Dénise Schulze

Sicht. Das Briefmarken-Projekt wurde von der Stadt initiiert und soll eine Besonderheit zum 775-jährigen Jubiläum werden.

Verkauf am Festwochenende

Fast ein halbes Jahr nach Beendigung des Projektes werden die Schüler ihre selbst gestalteten Briefmarken bald in der Hand halten können. „Am 23. und 24. September werden die Briefmarken exklusiv während des Festwochenendes in der Galerie auf der Burg erhältlich sein“, erklärt Britta Kley, Gemeinsam mit dem Verein für Postwertzeichensammler hat die Stadt ein zweitägiges Programm in der Galerie geplant, welches unter dem Motto „Geschichte(n) auf Briefmarken“ steht. So lautet auch der Titel der aktuellen

Ausstellung, die seit dem 3. September in der Galerie zu sehen ist.

Die Galerie wird sowohl am Sonntag als auch am Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. In dieser Zeit werden die Briefmarken der Schüler, ein Erntedankbrief und ein Stempel anlässlich des 775-jährigen Stadtjubiläums erhältlich sein. Vertrieben werden diese am Stand der Logistik-Service-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (LSG), die zur Nordbrief-Allianz gehört. „Die Stadt ist auf uns zugekommen, ob wir die individuell gestalteten Briefmarken drucken können“, erklärt Jennifer Runge vom Kundendienst der LSG. „Ich finde, dass die Briefmarken der Schüler sehr gut gelungen sind und bin gespannt, wie diese bei den Besuchern ankommen.“ Gemeinsam mit

zwei Kollegen wird Jennifer Runge den Stand in der Galerie betreuen und mit den Besuchern ins Gespräch kommen. „Das ist auch für uns etwas Besonderes, denn wir sind das erste Mal mit der LSG auf so einer Veranstaltung“, sagt Jennifer Runge.

Vor Ort wird es auch einen Stand der Deutschen Post geben. Außerdem hat der Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolieregion Hamburg mehrere Aktionen zum Tag der Briefmarke geplant. „Die Besucher können unter anderem eine eigene Postkarte oder eine Collage aus Briefmarken entwerfen“, erklärt Daniel Piasecki. Die Mitglieder werden mitgebrachte Briefmarken bestimmen. „Und wir führen natürlich auch gerne durch unsere Ausstellung „Geschichte(n) auf

Briefmarken“ und beantworten Fragen dazu.“ Passend zum Stadtjubiläum bekommen sich mehrere Rahmen mit der Postgeschichte der Stadt. Die Ausstellung, zu der auch die Entwürfe der Neustädter Schüler gehören, wird noch bis zum 3. Oktober zu den Öffnungszeiten des Burgmuseums zu sehen sein.

An beiden Tagen wird es in der Zeit von 13 bis 16 Uhr auch möglich sein, eine eigene Briefmarke zu gestalten oder Linolschnitte zu drucken. Das wird vom Museum angeboten. Am Sonntag sind die Besucher außerdem zu zwei Vorträgen eingeladen. Um 11.30 Uhr gibt es einen Vortrag zum Thema Internetmarken. Detlef Refke aus Schwerin wird um 15 Uhr einen Vortrag über die Inflation 1923 in Schwern halten und diese mit philatelistischen Beispielen belegen.

Briefmarken zum Stadtjubiläum

Gemalt oder als Linoldruck: Zwölf Motive haben Neustädter Schüler anlässlich der 775-Jahrfeier entworfen

Dénise Schulze

Mit vollem Körpereinsatz rollt Jean-Pierre die Walze über den Linoleumschnitt. Immer wieder vor und zurück, bis Hellmut Martensen ihn unterbricht. „Jetzt kannst du mal vorsichtig nachschauen, ob das Bild ordentlich gedruckt wurde.“ Der Einsatz von Jean-Pierre hat sich gelohnt, denn auf dem zuvor weißen Blatt Papier ist jetzt in schwarzer Farbe ein Wasserrad zu sehen.

Das Wasserrad ist eines der insgesamt zwölf Motive, die zum 775-jährigen Jubiläum der Stadt Neustadt-Glewe während des Festwochenendes im September dieses Jahres als Briefmarke erhältlich sein wird. Zwei Serien, deren Motive Bezug nehmen auf die Stadtgeschichte, haben Schüler der Karl-Scharfenberg-Schule mit Unterstützung von Britta Kley und Hellmut Martensen entworfen.

Die Briefmarken sollen eine Besonderheit zum 775-jährigen Stadtjubiläum werden. „Wir arbeiten häufig bei solchen Projekten mit den Schülern aus Neustadt-Glewe zusammen. Und so haben wir uns auch diesmal wieder zusammengefunden“, erklärt Britta Kley, die bei der Stadt für Burg, Museum und Stadtinformation zuständig ist. Als Künstler holte sie sich Hellmut Martensen mit ins Boot, der ebenfalls schon häufiger mit Schülern zusammengearbeitet hat.

Doch bevor die künstlerische Arbeit beginnen konnte, lernten die Schüler erst einmal etwas über Briefmarken. „Welche Angaben stehen auf einer Briefmarke, was ist ein Sonderstempel – ich habe ihnen etwas aus fachlicher Sicht berichtet und begleite das Projekt“,



Gemeinsam überlegen Jasmin (l) und Layla, welcher Linoldruck später auf der Briefmarke zu sehen sein soll. Fotos: Dénise Schulze



Die erste Schülergruppe hat unter anderem das Rathaus, die Kirche und das Technikum gemalt.

erklärt Daniel Piasecki, der begeisterte Briefmarkensammler und Vorsitzender des Vereins für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolieregion Hamburg ist. „Und ich war überrascht, wie viele Fragen die Schüler gestellt haben und was sie alles wissen wollten“, fügt er hinzu.

Aus mehreren Motiven durften die Mädchen und Jungen zwölf auswählen, die

dann später als Briefmarken gedruckt werden. Geplant sind zwei Serien. „Die erste Schülergruppe hat sechs historische Gebäude aus unserer Stadt gemalt, das wird die erste Serie“, erklärt Britta Kley. „Und die zweite Gruppe hat sechs Motive mit Linoldruck hergestellt, die die Industriegeschichte Neustadt-Glewes und die Lewitz darstellen sollen.“

Laura und Charlotte von

der regionalen Schule haben sich direkt in beiden Gruppen engagiert. „Uns wurde das Projekt in der Schule vorgestellt und es hat sich nach Spaß angehört“, erklärt die 14-jährige Laura. Gemeinsam mit ihrer Freundin Charlotte hat sie das Neustädter Rathaus gemalt. „Das haben wir zuerst abgepaust und dann konnten wir es farblich gestalten“, erklärt die 13-Jährige.

Doch noch mehr Freude hat den Freundinnen die Arbeit mit dem Linoleum bereitet. „Wir mussten die Technik zwar erst lernen, und beim Schneiden vor allem auf unsere Finger aufpassen, aber die Ergebnisse sind einfach toll geworden“, erklärt Laura, die den Linolschnitt vom Lederwerk erstellt hat. Hellmut Martensen lobte die Werke der Schüler. „Sie haben alle sehr konzentriert und engagiert gearbeitet und das sieht man auch an den tollen Ergebnissen.“

Am letzten Tag des Projektes machten die Mädchen und Jungen noch einen Druck ihres Motives und unterschrieben das schönste Exemplar. „Dieses wird dann auf der Briefmarke zu sehen sein“, erklärt Hellmut Martensen. Zur Erinnerung durften sich alle Schüler einen Druck mit nach Hause nehmen. „Und im September kaufen wir uns auf jeden Fall hier unsere fertigen Briefmarken“, erklärt Charlotte.

Während des großen Festwochenendes am 23. und 24. September werden die Briefmarken der Schüler auf der Neustädter Burg erhältlich sein. „Außerdem haben wir zu diesem besonderen Anlass auch einen Sonderstempel entwerfen lassen“, erklärt Daniel Piasecki. Wie hoch die Auflage der Briefmarken sein wird, steht noch nicht fest. „Aber man kann sie nur hier und nur an diesem Wochenende kaufen“, erklärt Britta Kley.

40 Jahre Leidenschaft für Briefmarken

Immer wieder mit Vorfreude erwartet – die Großtauschtreffen in freundschaftlicher Atmosphäre



Der Briefmarkengroßtauschtag der Briefmarkenfreunde Norderstedt und Umgebung steht in diesem Jahr im Zeichen des 40-jährigen Vereinsjubiläum. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Sonntag, dem 15. Oktober 2023 von 9-14 Uhr im Rathaus Norderstedt am spannenden Briefmarkengroßtauschtag mit Händler- und Sammlerhörse teilzunehmen. Kultur in Norderstedt befragte den Vorsitzenden Thomas Knufhold zu diesem Ereignis.

KiN: Wie fühlen Sie sich anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums der Briefmarkenfreunde Norderstedt und Umgebung?

Es ist ein gutes Gefühl, dass der Verein so aktiv und vielfältig aufgestellt ist. Das gemeinsame Hobby des Briefmarkensammelns, das eigentlich ganz persönlich allein betrieben wird, verbindet bei den wöchentlichen Treffen so viele Sammler, die fachsimpeln und Marken tauschen.

KiN: Was erwartet die Besucher beim Briefmarkengroßtauschtag?

Erwartet werden wieder, wie bei den vergangenen regelmäßigen Großtauschtagen, zahlreiche Sammler aus dem weiteren Umfeld von Norderstedt. Es gibt reichlich Gelegenheit, Alben anderer zu

durchstöbern, um Lücken in der eigenen Sammlung zu schließen. Auch bei den anwesenden Händlern ist das eine oder andere Schnäppchen zu machen. Auch Anfänger oder Wiedereinsteiger finden Rat und Unterstützung.

KiN: Wie haben Sie sich auf den Briefmarkengroßtauschtag vorbereitet und welche besonderen Aktivitäten sind geplant?

Die Vorbereitungen beginnen bereits Monate vorher mit der Buchung der Räumlichkeiten und Werbung in philatelistischen Zeitschriften und auf Webseiten. Besondere Aktivitäten sind bei dem Großtauschtag nicht geplant. Der Verein feiert das Jubiläum gemeinsam intern an einem Samstag im Oktober.

KiN: Gibt es in diesem Jahr spezielle Programmpunkte oder Überraschungen, die die Besucher auf dem Briefmarkengroßtauschtag erwarten können?

Der Großtauschtag wird in bewährter Form wie zweimal jährlich stattfinden. Überraschungen stehen noch nicht fest, sind aber möglich. Mit Sicherheit gibt es wieder einen großen Tisch mit Marken und Zubehör, was gegen eine kleine Spende mitgenommen werden kann.

KiN: Welche Bedeutung haben die MICHEL-Briefmarkenkataloge für die Tauschaktivitäten und das Stöbern der Sammler?

Die MICHEL-Briefmarkenkataloge sind die maßgeblichen Unterlagen im deutschsprachigen Raum für das Bestimmen einzelner Briefmarken nach Land, Zeit und Wert.

KiN: Wie ist die Atmosphäre bei einem solchen Tauschtag und wie wichtig ist der Austausch mit anderen Sammlerfreunden für die Teilnehmer?

Die Atmosphäre ist sehr freundschaftlich und vertrauensvoll. Man kennt sich größtenteils lange Jahre und freut sich auf und über das Treffen. Manche verabreden sich für diesen Sonntag, um fehlende Marken zu tauschen und zu kaufen.



KiN: Welche besonderen Erinnerungen verbinden Sie persönlich mit vergangenen Briefmarkengroßtauschtagen?

Besondere Erinnerungen habe ich an den Großtauschtag zum 25-jährigen Jubiläum mit Empfang im Rathaus, zu dem der Oberbürgermeister und Vertreter aus der Stadtversammlung und der Kultur kamen. Auch eine große Briefmarkenausstellung konnte damals präsentiert werden.

KiN: Wie viele Mitglieder hat der Verein der Briefmarkenfreunde Norderstedt und Umgebung und was zeichnet ihn besonders aus?

Der Verein hat derzeit 38 Mitglieder im Alter von 10 (!) bis 93 Jahren. Zu den regelmäßigen wöchentlichen Treffen kommen in der Regel 12-15 Mitglieder, was im Vergleich zu anderen Vereinen besonders viel ist. Neben der Beschäftigung mit den Briefmarken werden diese Treffen auch zu Diskussions- und Gesprächen über alltägliche Themen oder einfach nur zum Klönen genutzt.

« Auch Anfänger oder Wiedereinsteiger finden Rat und Unterstützung. »



Feuerschiffboot HOECHST
Feuerschiffmuseum Norderstedt



Als Norderstedter Kulturträger tragen die Briefmarkenfreunde auch zur Werbung für die Stadt z.B. durch Sonderstempel bei (siehe Bilder) und sind beratend tätig bei der Verwertung von geerbten Briefmarkensammlungen.

Interview Ulrike Berndt

Ein verstecktes Juwel: Die Philatelistische Bibliothek Hamburg

Unter dem Titel "A HIDDEN GEM: THE PHILATELIC LIBRARY OF HAMBURG" in der Zeitschrift "Philatelic Literature Review" (PLR) 1/2023 berichtet der amerikanische Philatelist Christopher C. Smith von seinem Besuch in Deutschland. Eine bessere internationale Werbung für die Bibliothek als in diesem Beitrag ist kaum möglich, daher an dieser Stelle der Beitrag in Auszügen, übersetzt von D. Piasecki und A. Faust:

Ich studiere und sammle die Postgeschichte der konsularischen Postämter Ägyptens. Im 19. Jahrhundert erlaubte der Sultan des Osmanischen Reiches den Regierungen einer Reihe europäischer Länder, Postämter in den Metropolregionen Ägyptens zu errichten, um die kommerzielle und staatliche Kommunikation zu erleichtern. Diese Postämter befanden sich in der Regel in Regierungskonsulaten, daher wurden sie als konsularische Postämter bekannt.

Derzeit recherchiere ich über die österreichischen konsularischen Postämter in Ägypten und die Beförderung von Post von und zu diesen Postämtern mit Dampfschiffen.

Es gibt einen Satz, den ich im Zusammenhang mit der detaillierten Art der Forschung finde, die ich genieße: Es dauert so lange, wie es dauert. Wir Forscher können unser Thema identifizieren, den Umfang unseres Projekts definieren und unsere Arbeit skizzieren, aber es ist unvermeidlich (und meiner Meinung nach erfreulich), dass die Forschung uns in unvorhersehbare Richtungen führt. Diese Umwege – wie ein „Kaninchenbau“, stellvertretend für einen langen und verzweigten Tunnel, der scheinbar kein Ende hat – bedeuten, dass die Arbeiten länger dauern als erwartet, und dass sie uns zu Ressourcen führen, von denen wir nicht wussten, dass sie existieren.

So fand ich mich im Juni 2022 in der Philatelistischen Bibliothek Hamburg (PBH) wieder, in der Hoffnung, Informationen zur Unterstützung meiner Recherche aufzuspüren.

Lange bevor ich in der Bibliothek ankam, hatte ich eine Reise nach Tansania und Deutschland im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit für eine gemeinnützige Organisation geplant. Etwa drei Monate vor meiner Abreise erfuhr ich von einer Quelle, die wahrscheinlich eine Schlussfolgerung bestätigte, die ich in meiner Forschung erreicht hatte. Diese Veröffentlichung in Buchlänge ist eine Kompilation, die selbst veröffentlicht wurde, ein Merkmal vieler philatelistischer Publikationen.

Philatelistische Bibliothek Hamburg e.V.

Anschrift:

Basedowstraße 12

20537 Hamburg

Kontakt:

Telefon +49 (40) 251 23 40

E-Mail auskunft@philatelistische-bibliothek.de

.. ..

Henri Tristants Buch über die Paketboote des Mittelmeers ist ein gutes Beispiel für ein solches selbst veröffentlichtes Werk (*Henri Tristant, Les lines régulières de paquebots-poste du Levant et d'Egypte 1837 – 1851 (Paris, der Autor, n.d.). Erhältlich im APRL (American Philatelic Research Library).*). Für Studenten der französischen Postgeschichte, insbesondere der Postgeschichte der französischen Postämter in der Levante, ist Tristants Buch eine unentbehrliche, wenn auch schwer zu beschaffende Quelle.

Meine Suche nach dem Buch, das für mich von Interesse war, führte mich zunächst zum David Straight Memorial Philatelic Union Catalog der APRL, ein Hilfsmittel, das Zugang zu mehreren wichtigen philatelistischen Bibliotheken bietet. Diese Suche ergab keine Ergebnisse, vielleicht nicht überraschend für ein selbst veröffentlichtes Buch, das in einer sehr begrenzten Auflage gedruckt wurde. (Das Buch ist: Wolfgang Schubert, Einschreibevermerke (+ sonstige Klebezettel) der Österreichischen Levantpost, Schriftenreihe Empfehlung 1. Teil, selbst veröffentlicht, 2005.) Auch eine intensivere Suche lieferte keine Ergebnisse. Bis ich entdeckte, dass die PBH eine Kopie in seinen Regalen hatte. Damit boten sich ganz andere Perspektiven! Während meiner Zeit in Deutschland könnte ich noch einen Abstecher nach Hamburg machen.



Abbildung 1: Ein Blick in die Bibliothek

Nachdem ich die Internetseite der Bibliothek durchgesehen habe, habe ich mich mit dem Bibliotheksvorstand, Herrn Oliver Weigel, in Verbindung gesetzt, um zu erfahren, ob die Bibliothek während meiner Zeit in Deutschland geöffnet sein wird. Herr Weigel hat mich mit dem Bibliothekar Herrn Axel Faust in Verbindung gebracht. Herr Faust versicherte mir, dass die Bibliothek geöffnet werden würde und bot sogar an, die Bibliothek früher als üblich zu öffnen. Er teilte mir mit, dass er das Buch, das ich suchte, beiseitelegen würde, damit dieses vorliegt, wenn ich ankomme. Mit dieser Perspektive fügte ich meiner Reiseroute einen Abstecher nach Hamburg hinzu.

Die PBH befindet sich in einem Industriegebiet. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass das einfache Backsteingebäude, das sechs Stockwerke hoch ist und Fensterreihen dicht beieinander liegen, auf einem der Stockwerke eine Bibliothek beherbergt.



Abbildung 2: Herr Axel Faust, der begeisterte Bibliothekar der PBH.

Als ich an der Haustür ankam, drückte ich den Knopf neben dem Namen der Bibliothek. Herr Faust antwortete und sagte mir, ich solle nach hinten gehen, um den Eingang zu finden. Er traf mich noch bevor ich auf halbem Weg zurück war und führte mich die Treppe hinauf, und da war sie: eine schöne Bibliothek mit vielen Bücherregalen und Arbeitstischen. Ihr Bibliophilen kennt das Gefühl: Ihr fühlt euch wie zu Hause, versteckt in all dem Wissen, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

Bevor ich fragen konnte, gab Axel mir das Buch, das ich suchte, in die Hände. Dann fragte er mich nach dem Schwerpunkt meiner Forschung. Ich gab eine kurze Beschreibung, und er war weg! Innerhalb von 10 Minuten begann er, andere Quellen auf meinen Arbeitstisch zu legen.

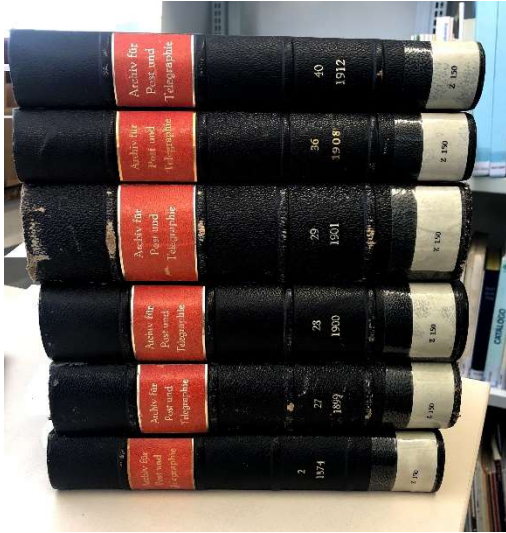


Abbildung 3: Primärquellen sind die besten! Axel legte diesen Stapel österreichischen Post- und Telegraphenarchivs zur Überprüfung auf meinem Arbeitstisch.

Nach dem Lesen und Notizen über den entsprechenden Abschnitt des Buches, zu dem ich kam, um zu überprüfen, begann ich, durch die anderen Quellen zu lesen, die Axel identifiziert hatte. Bald war ich von drei oder vier wachsenden Stapel Bücher umgeben. Nach 90 Minuten hatte ich weit über 20 zusätzliche Bände überprüft, die ich nicht einmal geplant hatte heranzuziehen. Aus vier davon konnte ich mehrere weitere Thesen meiner Forschung bestätigen. Es war ein lohnender Zwischenstopp, in der Tat. Der größere Bonus war, mit Herrn Axel Faust einen neuen Freund gefunden zu haben.

Die PBH ist wahrlich ein verstecktes Juwel. Dort in Hamburg - neben Lagerhäusern und Werkstätten -

ist die PBH eine Quelle philatelistischen Wissens. Und natürlich bringt Axel einen solchen Mehrwert in die Bibliothek. Er ist sachkundig, leidenschaftlich und engagiert.

Ich wünsche mir nur, dass die Bücher, Zeitschriften und Begleitmaterialien der PBH in einen größeren, durchsuchbaren Online-Katalog philatelistischer Ressourcen aufgenommen werden, wie dem David-Straight-Katalog. Der umfangreiche Bestand der Bibliothek ist jedoch auf der Internetseite der PBH durchsuchbar.

Meine Erfahrung mit der PBH warf die Frage auf: Wie viele Philatelistische Bibliotheken auf der ganzen Welt warten darauf, entdeckt zu werden?

Gibt es online oder anderweitig eine Liste anderer, weniger bekannter Philatelistischen Bibliotheken?

Mit dieser Liste in der Hand, stellen Sie sich die fruchtbaren philatelistischen Exkursionen vor, die Sie haben könnten, wenn Sie im Urlaub oder auf Geschäftsreise in den USA und auch international sind.

Sprachliche Einschränkungen schienen keine Rolle zu spielen, als ich die PBH besuchte. Mein großes Interesse und Axels Begeisterung haben alle Sprachbarrieren überwunden.

Ich empfehle einen Besuch in der Philatelistischen Bibliothek Hamburg.

Terminkalender (ohne Gewähr)

2023

26.11.2023 9-15 Uhr	T. Dachtmisser Str. 1, Gellersenhalle 21391 Reppenstedt (Lüneburger BSV e.V.)
26.11.2023 10-15 Uhr	T. Neue Anlage 5, Bürgerhaus 25746 Heide (BSV Meldorf)
2.12.2023 10-15 Uhr	Briefmarken und Münzenbörse , Doormannsweg 12, Hamburg-Haus Eimsbüttel 20259 Hamburg-Eimsbüttel (Junge Briefmarkenfreunde Eimsbüttel)
09.12.2023 9-15 Uhr	Offene Klasse , 139. Hamburg-Hammer Briefmarkenfest Gemeindezentrum der ev.-luth. Wichernkirche, Wichernsweg 16 20537 Hamburg-Hamm (Briefmarkenfreunde Simeon-Hamm)
1.11.2023 – 31.01.2024 9-18 Uhr	Briefmarken-Ausstellung: Rostock und seine Stadtgeschichte auf deutschen Briefmarken. Haus 12, Am Schmarler Bach 1 18106 Rostock (SV Hansephil e.V.)

2024

25.02.2024 9-13 Uhr	T. Bürgerhaus, Ebner-Eschenbach Weg 1 21035 Hamburg-Neuallermöhe (BSV Bergedorf und Umg. e.V.)
10.03.2024 10-14 Uhr	T. DAK Stätte der Begegnung, Schulstraße 10 25469 Halstenbek (BSV Pinneberg)
16.03.2024 9-15 Uhr	T. Fischerweg 18, Hafenkantine 18064 Rostock (SV Hansephil e.V.)
16.03.2024 9-17 Uhr	Regionale Briefmarken-Wettbewerbsausstellung Landhaus „Jägerhof“, Ehestorfer Heuweg 14, T. Großtaushtag. 21147 Hbg.-Hausbruch (Harburger BSV v. 1920 e.V.)
17.03.2024 9-15 Uhr	Regionale Briefmarken-Wettbewerbsausstellung Landhaus „Jägerhof“, Ehestorfer Heuweg 14, T. Großtaushtag. 21147 Hbg.-Hausbruch (Harburger BSV v. 1920 e.V.)
10.08.2024 9-15 Uhr	T. Zur Hansemesse 1-2, Rotunde 18106 Rostock (SV Hansephil e.V.)
13.10.2024 9-13 Uhr	T. Vierschillingsberg 21, Altes E-Werk 24306 Plön (Plöner Briefmarkenfreunde)
13.10.2024 10-14 Uhr	T. DAK Stätte der Begegnung, Schulstraße 10 25469 Halstenbek (BSV Pinneberg)
19.10.2024 9-15 Uhr	T. Fischerweg 18, Hafenkantine 18064 Rostock (SV Hansephil e.V.)

Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Veranstaltern, ob die Veranstaltungen stattfinden oder besondere Maßnahmen zu beachten sind.

Service-Seite des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V.

Sie finden auf dieser Seite alle Ansprechpartner auf einen Blick:

Internet: www.Philatelistenverband-Norddeutschland.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Rüdiger Martienß, Libellenweg 10, 21493 Schwarzenbek
MV-Handbuch Telefon: 04151/4577
(kommissarisch) E-Mail: ruediger.martienss@web.de
Ausstellungswesen-
Veranstaltungen
(kommissarisch)

Geschäftsstelle: Peter Perlbach, Wroostweg 32, 21077 Hamburg
Beisitzer Telefon: 040/52982815 oder 040/7635817
MV-Redaktion E-Mail: Peterperlbach@gmx.de
(kommissarisch)
Mitgliederverwaltung

stellv. Vorsitzender: Claus Petry, Wilstedterweg 35 b, 22851 Norderstedt
Ausstellungswesen- Telefon: 040 5372242
Preisrichterwesen und E-Mail: Clauspetry@web.de
Ausstellerpässe,
Sammlerschutz und
Fälschungsbekämpfung

stellv. Vorsitzender: Dieter Stephan, Windloh 57, 22589 Hamburg
MV-Beauftragter: Telefon: 040 8706372 Handy: 0171 33 46 001
„Tag der Briefmarke“ E-Mail: dieter.stephan@philatelistenverband-norddeutschland.de
Kontakt zur DPhJ

Beisitzer: Dieter Fullrich, Postfach 1404, 21414 Winsen/Luhe
Forschung und Telefon: 04171/4775, Fax: 04171/62400
Literatur E-Mail: dieter.fullrich@web.de

Schatzmeister: Dr. Ulrich Klier, c/o Klier & Ott GmbH, Reinhardtstr. 52, 10117 Berlin
Tel.: 030/27879692, E-Mail: klier@klier-ott.de

Internetseite: Christoph Priewe, Kieler Str. 10 b, 21465 Reinbek
Telefon: 040/21997757, Fax: 040/21997756
E-Mail: MV03-Internet@gmx.de

Bankverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS
IBAN: DE42 2175 0000 0000 0281 77
unter „Philatelistenverband Norddeutschland e.V., Schleswig“

Herausgeber: **PHILATELISTENVERBAND NORDDEUTSCHLAND e.V.**
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.: www.Philatelistenverband-Norddeutschland.de

Norddeutsche Verbandsnachrichten erscheinen in den Monaten März, August und Dezember.

Redaktionsschluss ist jeweils am 15. des Vormonats. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Nachdruck ist bei Hinweis auf die Quelle gestattet, um ein Belegexemplar wird gebeten.

Nächster Redaktionsschluss 15.02.2024



**Über 100 Jahre
Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V.
Regional-Briefmarken-Wettbewerbsausstellung**

Freitag 15.03.2024

Aufbau und Einlegen der Sammlungen

Samstag 16.03.2024 9-17 Uhr

Regional-Wettbewerbsausstellung

Großtauschtag

Preis Moderne Philatelie

Festabend ab 18 Uhr

Sonntag 17.03.2024 9-15 Uhr

Regional-Wettbewerbsausstellung

Großtauschtag

Preis Moderne Philatelie

Entnahme der Sammlungen und Abbau ab 15 Uhr

**Die Veranstaltung findet statt:
Landhaus „Jägerhof“ 21147 Hamburg-Hausbruch
Ehestorfer Heuweg 14**

Anmeldeschluss 31.12.2023

Eintritt frei

Parkplätze am Haus vorhanden

Weitere Informationen

Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V.

www.harburger-bsv.de



**Philatelie in Harburg
„Preis Moderne Philatelie“
Arthur-Gramsch
Leistungspreis**

**PHILATELISTEN
VERBAND NORD
DEUTSCHLAND
EV IMBDPH**